Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post bezogen 1,54 Mk.

Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Insertionspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Tharandt.

Lokalblatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lotzen, Mohorn, Miltitz-Roitzschen, Munzig, Neukirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Perne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Unkersdorf, Weistropp, Wildberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Zschunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Zschunke, Wilsdruff.

Nr. 94. | **Sonnabend, den 13. August 1910.** | **69. Jahrg.**

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 6. Juli 1909 verstorbenen Rittergutsbesitzers **Karl Heinrich Kluge** aus Steinbach wird zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses

der Schlußtermin

auf den **7. September 1910, vormittags 10 Uhr**

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte bestimmt.

Wilsdruff, den 9. August 1910.

K. 2/09. Nr. 11. **Königliches Amtsgericht.** 4369

Bei uns sind eingegangen

vom Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen

das 9. bis mit 13. Stück vom Jahre 1910 und

vom Reichsgesetzblatte

Nr. 34 bis mit 38 vom gleichen Jahre.

Diese Eingänge, deren Inhalt aus dem Anschlage in der Hausflur des Rathauses ersichtlich ist, liegen 14 Tage lang in hiesiger Ratskanzlei zu jedermanns Einsicht aus.

Wilsdruff, am 11. August 1910.

Der Stadtrat.
Kahlenberger.

4378

Neues aus aller Welt.

Zur Untersuchung der Tierseuchen in Deutsch-Südwestafrika unternimmt Geheimer Regierungsrat Professor Ostertag demnächst im Auftrage des Kolonialamts eine Studienreise.

Der bayrische Landtag ist nach Erledigung des Budgets bis auf weiteres vertagt worden.

Die oldenburgische Regierung lehnt ihre Zustimmung zur Vertiefung der Weser ab, bis der Kanalbau Campe-Dörpen gesichert ist.

Die gesamte Berliner Schutzmannschaft wird mit Dreyse-Pistolen ausgerüstet werden.

Der Verband Deutscher Kriegsveteranen beschloß, den 17. Verbandstag 1911 in Dresden abzuhalten.

Im Dresden-Pirnaer Sandsteinindustriegebiet haben über 600 Steinmetzen die Arbeit eingestellt.

In Haifa sind neue Angriffe der Fellachen gegen die deutschen Kolonisten vorgekommen. Die Lage wird als unhaltbar, die Entsendung eines Kriegsschiffes als unerläßlich bezeichnet.

Die Gesetzesvorlage betr. die Altersversicherung nach deutschem Muster wurde vom Volke des Kantons Genf abgelehnt.

Wegen Beteiligung an Eisenbahndiebstählen sind 30 Schaffner auf der Strecke Krakau—Mährisch-Ostrau verhaftet worden.

Infolge der bedrohlichen Zunahme der Cholera in Südrußland hat die österreichische Regierung an der galizischen Grenze die strengsten Ueberwachungsmaßregeln angeordnet.

Auf den Schnellzug Trient—Venedig wurde im Brentatale ein Dynamitattentat verübt.

Bei Beesel in der holländischen Provinz Limbourg ist es gelungen, das erste umfangreiche Steinkohlenlager anzubohren.

Mit einer französischen Bankengruppe wurde eine türkische Anleihe von 6 Millionen Pfund abgeschlossen.

Auf die Nachricht, daß in Finnland am 1. Dezember die Wehrpflicht zwangsweise eingeführt werde, beschlossen die finnischen politischen Klubs gegen die Wehrpflicht den Streik zu proklamieren.

Die vorläufigen Verhandlungen über Spitzbergen sind abgeschlossen worden.

Der chinesische Staatsrat hat mit Rücksicht auf den russisch-japanischen Vertrag Maßregeln getroffen, um die Integrität der Mongolei sicherzustellen.

Vor vierzig Jahren.

Weitermarsch der deutschen Armee. Mittwoch, 10. August 1870 — **Saarlouis.** 3. Armee. Das Hauptquartier der 3. Armee überschreitet heute den Kamm der Vogesen und wird nach Lohr verlegt. Das 5. Korps kommt nach Weitersweiler, eine Hälfte des 6. nach Steinburg, die andere und das 11. nach Oberhof, das 1. bayrische nach Mutterhausen, das 2. nach Wimmenau, die württembergische Division bleibt bei Lichtenberg, die badische rückt auf ihrem Marsche gegen Straßburg bis Bischweiler.

Die 1. Armee geht nach Longeville vor an der Hauptstraße von Avold nach Metz. Die 3. Kavallerie-Division gelangt bis Fouligny, die 1. nach Faulquemont. Das Hauptquartier der 2 Armee kommt nach Saargemünd. Das 3. Korps geht bis Barst, das 4. nach Saargemünd, das 9. bleibt in Rohrbach und detachiert eine Abteilung vor Bitsch zur Ablösung der 3 Armee. Das 2. Armeekorps kommt nach Blieskastel, die 25. Division vom 9. Korps wird erst in Saarbrücken ausgeschifft. Die 5. Kavallerie-Division kommt nach Saaralben, die 6. nach Grand-Tenquin. Das 12. Korps (Sachsen) hat heute Rastitag in Habkirchen.

Im Hauptquartier des Kronprinzen, welches am 8. in den Bereich des 11. Armeekorps nach Merzwiller verlegt worden war, ging am 10. August nachts 3 Uhr folgendes Telegramm aus dem Großen Hauptquartier ein:

1. und 2. Armee treten am 10. August Vormarsch gegen Mosel an. Richtung der 3. Armee mit rechtem Flügel Saarunion-Dieuze; Kavallerie reitet vor.

Diese Nachrichten erläutert das Schreiben des Generals v. Moltke an alle drei Armee-Kommandeurs, datiert Saarbrücken, 9. August, abends 8 Uhr: Die eingegangenen Nachrichten lassen vermuten, daß der Feind hinter die Mosel oder Saille zurückgegangen. Alle drei Armeen werden diesen Bewegungen folgen. Zur Sicherung des Marsches ist die Kavallerie auf größere Entfernung vorzuschicken und durch weit vorgeschobene Avantgarden zu unterstützen, damit nötigenfalls die Armeen Zeit haben, in sich aufzuschließen. Abweichungen von obiger Marschrichtung werden Se. Majestät anordnen, soweit die Stellung des Feindes oder sein Vorgehen es erheischen. Der 10. August kann von der 1. und 2. benutzt werden um die Truppen ruhen zu lassen, oder sie auf die für sie bestimmten Straßen zu setzen.

14. Depesche vom Kriegsschauplatze.

Saarbrücken, Mittwoch, 10. August, 10 Uhr 14 Min. (eingegangen den 11. August, 1 Uhr früh).

An General v. Hanenfeldt.

Die französische Armee setzt ihren Rückzug gegen die Mosel auf allen Punkten fort. Von sämtlichen preußischen Armeen folgt die Kavallerie ihr auf dem Fuße. Die Linie Saar-Union, Groß-Tenquin, Faulquemont, Foulongles-Estanges ist von der Kavallerie bereits überschritten.

Große Vorräte von Lebensmitteln, zwei Pontons-Kolonnen, mehrere Eisenbahn-Trains sind in unsere Hände gefallen. Die kleine Festung Lützelstein (La Petite-Pierre) in den Vogesen ist vom Feinde geräumt unter Zurücklassung von Geschützen und Geräten. A. A. v Verdy

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Wilsdruff, den 12. August.

Folgen der Werftarbeiter-Bewegung.

Auf der Vulkanwerft in Stettin sind vorgestern von den Direktoren der Aktiengesellschaft unterzeichnete Anschläge veröffentlicht worden, wonach am Donnerstag abend eine große Betriebseinschränkung eintrat, die wieder aufgehoben wird, sobald die Differenzen auf den Seeschiffswerften beendet sind. Die Aussperrung wird 3000 Arbeiter treffen

Die Germaniawerft, die Howaldtswerke und die Werft von Stocks & Kolbe in Kiel haben durch Anschlag an ihren Werken bekanntgegeben, daß infolge der Arbeitseinstellung auf sämtlichen Hamburger Seeschiffswerften am Sonnabend, den 13. d. M., eine große Betriebseinschränkung eintreten werde. Diese soll wieder aufgehoben werden, sobald die Differenzen auf den Seeschiffswerften beendet sein werden.

Die Bremer Werften sperrten von 6000 ihrer Arbeiter etwa 3000 aus, darauf kündigten die Nichtausgesperrten. Alle Betriebe liegen still.

Die Neptunwerft in Rostock hat gestern abend 6 Uhr ungefähr 300 Arbeiter ausgesperrt.

Die staatlichen Arbeiter Bremens beschlossen

in einer vorgestern abend abgehaltenen Versammlung, die von etwa 1700 Personen besucht war, die Sperre über sämtliche Bremer Staatsbetriebe zu verhängen. Sie bevollmächtigten gleichzeitig die Verbandsleitung, falls die Forderung auf Verkürzung der Arbeitszeit und Lohnerhöhung abgelehnt wird, den Streik für alle Staatsbetriebe zu erklären.

Ausland.

Meuternde Carabinieri.

Infolge des aufreibenden Dienstes bei den Wahlen in Ronciglione, wo auch für keine Nachtquartiere vorgesorgt war, hat nach dem Messaggero unter den dorthin entsandten Carabinieri eine Meuterei stattgefunden. Es wurden 12 Rädelsführer verhaftet und in Ketten gelegt.

Friedliche Beilegung des spanischen Grubenarbeiterstreiks.

Der Premierminister teilte vorgestern den Journalisten mit, daß nach den letzten aus Bilbao eingetroffenen Nachrichten der Ausstand zu einer friedlichen Einigung führen werde. Canalejas ersuchte den Minister des Innern, bis zur vollständigen Beilegung des Streiks in Bilbao zu bleiben.

Griechen und Türken.

Eine 15 Mann starke Abteilung griechischer Soldaten überschritt bei Domenikon die türkische Grenze und wurde dabei von der türkischen Grenzwache in ein Gefecht verwickelt, welches drei Stunden dauerte. Die Türken erhielten Verstärkungen. Die Griechen zogen sich mit einem Verluste von fünf Toten über die Grenze zurück. Auf Seite der Türken wurden zwei Mann leicht verwundet.

Der neue Titel des Fürsten von Montenegro

wird angeblich lauten: Von Gottes Gnaden rechtgläubiger serbischer König von Montenegro. Die Proklamierung des Fürstentums zum König wird am 19. d. M. durch die Nationalversammlung erfolgen.

Die persische Revolution.

Die Blätter der Hauptstadt melden aus Teheran: In Teheran herrscht ein Schreckensregiment. Die Regierungstruppen beginnen in den Fremdenquartieren zu plündern. Die russischen Untertanen haben sich bereits in das Konsulatsgebäude geflüchtet. Die Gesandtschaften sind bis jetzt nicht bedroht. Die Kosakenbrigade hat den Weg nach Schimra besetzt, um den anrückenden Revolutionären aus der Provinz den Zugang nach Teheran zu verwehren.

Eingeborenenkämpfe in Nordmarokko.

Eine Depesche aus Penon de la Gomera meldet, daß Eingeborene der Stämme Beni Uriadel und der Beni Bocayd die Beni Usra angegriffen und ihre Duars in Brand gesteckt haben. Nach fünfstündigen Kampfe zogen sich die Angreifer zurück und ließen fünf Tote auf dem Kampfplatze. Eine Anzahl Verwundeter nahmen sie mit sich.

Zwei Insurgentengenerale gefangengenommen.

Nach einer Depesche des „New-York Herald“ aus Guatemala wurden die Insurgenten-Generale Bonilla und Christmas mit 60 Mann in der Nähe der Küste von den Regierungstruppen gefangen genommen.

Hof- und Personalnachrichten.

Se. Maj. der König wird am 16. August in Königsbrück die 63. Brigade besichtigen.

Der Kronprinz, Prinz Friedrich Christian und Prinz Ernst Heinrich begaben sich Dienstag nachmittag von Moritzburg aus mit zwei Automobilen nach Leutewitz bei Meißen, um dort die Musterwirtschaft des Geh. Oekonomierates Steiger und die weltberühmte Merinoschafzüchterei in Augenschein zu nehmen. Nachdem die Prinzen in der Behausung des Herrn Steiger den Kaffee eingenommen hatten, begaben sie sich nach Moritzburg zurück.

Das deutsche Kaiserpaar wird Mitte Oktober das belgische Königspaar und die Ausstellung in Brüssel besuchen.

Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß die Kaiserin von Rußland in Kreuznach demnächst zum Kurgebrauch

SLUB Wir führen Wissen. Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF